

## «Ein Wurf»: So sieht der verglaste Pavillon der Langmatt aus

Das Badener Museumsgebäude wird derzeit saniert und erneuert. Wichtiger Bestandteil ist der neue Pavillon, von dem es jetzt erste Bilder gibt.

**Pirmin Kramer**

Die Sanierung des Museumsgebäudes Langmatt in Baden kostet 19,84 Millionen Franken. Die Bauarbeiten verlaufen erfreulicherweise nach Plan, und Anfang Mai wird die Wiedereröffnung gefeiert werden können. Wichtiger Bestandteil der Erneuerung: Der verglaste Pavillon «en plein air». Er soll Platz für Vernissagen und Veranstaltungen im Park bereitstellen.

Ein Foto zeigt nun: Der Bau des Pavillons ist schon weit fortgeschritten. Er hatte das Beurteilungsgremium durch seine Filigranität und Durchlässigkeit überzeugt. In einer früheren Mitteilung teilte das Museum mit, den Architekten Ernst Nikolaus Fausch Partner AG sei mit dem multifunktionalen Pavillon «ein Wurf» gelungen.

Die zwischen 1899 und 1901 von Karl Moser erbaute Jugendstilvilla war seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig. Die umfassende Renovation erfolgt unter strenger Wahrung des Denkmalschutzes.

Am «Tag der leeren Langmatt» am 8. März von 14 Uhr bis 18 Uhr bietet sich die einmalige Gelegenheit, das frisch renovierte Museum kurz vor der Wiedereröffnung zu erkunden. Das Publikum kann frei zirkulieren und sich sämtliche Räumlichkeiten ansehen, darunter auch solche, die nach der Wiedereröffnung nicht mehr öffentlich zugänglich sind, teilt das



Filigranität und Durchlässigkeit des Pavillons hatten die Jury überzeugt.

Bild: zvg

Museum mit. Die grossen und besonders kostenintensiven Instandsetzungen hätten «hinter den Kulissen» stattgefunden und seien für die Besucherinnen und Besucher des Museums nahezu unsichtbar. Dazu zählen die Umstellung der Heizung auf Fernwärme, die aufwendige Isolation des gesamten Dachs, die energetischen und sicherheitsspezifischen Ertüchtigungen der Fenster, die komplette Haustechnik, die High-End-Sicherheitsanlage, das elektronische Schliesssystem und die Bewässerungsanlage im Park.

Bereits am Tag nach dem «Tag der leeren Langmatt» rollen in der Langmatt die Lastwagen an: Im März und April werden rund 2500 historische Ob-

jekte und Bilder sowie unzählige Alltagsgegenstände vom externen Lager bei Welti-Furrer wieder zurücktransportiert und sorgfältig eingerichtet: eine enorme logistische Herausforderung, wie das Museum schreibt. Das Badener Museum besitzt eine der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa. Sie wurde im Wesentlichen zwischen 1900 und 1933 von Sidney und Jenny Brown angelegt, welche die Villa hatten erbauen lassen. Zur Sammlung gehören herausragende Gemälde des französischen Impressionismus von Künstlern wie Cassatt, Cézanne, Degas, Gauguin, Monet, Pissarro, Renoir und Sisley.